

## Auswertung Profildbögen der Projektkundinnen

**Auswertungsfokus:**  
Erwerbsverlauf vor der Erwerbsunterbrechung und  
geplanter beruflicher Wiedereinstieg

**Stand November 2011**  
Datensatz: 301

**Gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und  
Gesundheit und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds**

**Dörthe Jung**  
Evaluation von NeW Netzwerk Wiedereinstieg



Evaluation von NeW- Netzwerk Wiedereinstieg

Dörthe Jung Unternehmensberatung  
Hamburger Allee 96  
60486 Frankfurt  
www.doerthejung-consult.com  
[info@doerthejung-consult.com](mailto:info@doerthejung-consult.com)

Dörthe Jung  
Unternehmensberatung

## Ergebnisse auf einen Blick im Auswertungsfokus: Erwerbsverlauf vor der Erwerbsunterbrechung und geplanter beruflicher Wiedereinstieg

### Profile der Teilnehmerinnen

- Die Projekt Kundinnen sind durchschnittlich 43 Jahre (Altersspanne: 23 – 59), haben überwiegend zwei Kinder und sind mehrheitlich verheiratet. Ihre Familienphase dauert durchschnittlich 9,5 Jahre, ein Drittel hat lediglich 1-3 Jahre Elternzeit genommen (Abbildung 8). Ein Fünftel der Projekt Kundinnen haben einen Migrationshintergrund (die Mehrheit davon mit eigenen Migrationserfahrungen).

Wenn die Frauen arbeitssuchend oder arbeitslos gemeldet ohne Leistungsbezug sind, dann haben sie mit durchschnittlich knapp einem Jahr noch nicht sehr lange Kontakt zur Bundesagentur für Arbeit aufgenommen. Die Bezieherinnen von ALG I erhalten durchschnittlich 5,5 Monate Transferleistungen, hingegen sich die ALG II-Bezieherinnen in diesem sozialen Status um einiges länger, nämlich durchschnittlich 2,5 Jahre befinden<sup>1</sup>.

### Potenzial der Wiedereinsteigerinnen

- Die Mehrheit der Projekt Kundinnen ist gut bis sehr gut qualifiziert: die Hälfte hat eine akademische Ausbildung (am häufigsten: 1. Wirtschaftswissenschaften 2. Erziehungs-, Sozialwissenschaften 3. Architektur, Ingenieurin) und Zweidrittel eine gute Berufsausbildung (am häufigsten: 1. Kauffrau 2. Ausbildung in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitssystems 3. Rechtsanwalt- u Notargehilfin). Teilweise liegt eine Doppelqualifizierung von Berufsausbildung und Studium vor. Ihre gute Basisqualifikation hat fast die Hälfte der Projekt Kundinnen mit beruflicher Weiter- und Zusatzqualifikation oder Neuqualifikation vor oder auch während der Erwerbspause verbessert oder aktualisiert (Abbildungen 1-4; 9,10).

### Erwerbstätigkeit vor und in der Elternzeit/Familienphase

- Die Projekt Kundinnen haben vor der Erwerbsunterbrechung durchschnittlich 9 Jahre sozialversicherungspflichtig gearbeitet. Bis zum Zeitpunkt der Geburt des ersten Kindes waren im Einzelnen 41% der Frauen 6 bis 13 Jahre, über ein Drittel 5 Jahre und knapp ein Fünftel 14 bis 21 Jahre berufstätig. Im Unterschied zu ihrer Planung für den beruflichen Wiedereinstieg haben die Teilnehmerinnen überwiegend in dieser Lebensphase ihre Erwerbsarbeit in Vollzeit ausgeübt (63%) (Abbildungen 5,6,11).
- Während der Erwerbspause war die Hälfte der Projekt Teilnehmerinnen vorübergehend erwerbstätig - und zwar am häufigsten in der Form eines Minijobs. Die Erwerbstätigkeit in der Zeit der Familienphase entsprach bei über der Hälfte der ihrer Ausbildung

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um Berechnungen von Durchschnittswerten

entsprechenden Qualifikation. 45% der Frauen haben in dieser Lebensphase in nicht-qualifikationsadäquaten Bereichen gearbeitet (Abbildungen 12-14).

### Geplanter beruflicher Wiedereinstieg bei Beginn der Teilnahme an NeW

- Zu Beginn der Teilnahme an einer Wiedereinstiegsberatung im Netzwerk NeW war über ein Drittel der Projekt Kundinnen (39%) noch unsicher, in welcher Form und in welchem Arbeitsbereich sie in den Beruf zurück kehren wollen. Motivation dieser Gruppe Wiedereinsteigerinnen für ihre Teilnahme ist primär, Orientierungshilfe im Prozess des Wiedereinstiegs zu erhalten, wobei hierfür ein differenziertes Angebot der Projektträger Unterstützung leistet (Abbildungen 15). Diese Gruppe von Projekt Kundinnen sind häufiger bei den Projektträgern aus dem Landkreis Gießen und Darmstadt anzutreffen und bei den Wiedereinsteigerinnen, die länger als 10 Jahre ihre Erwerbstätigkeit unterbrochen haben<sup>2</sup>.
- Knapp zwei Drittel der Frauen sind schon bei Beginn ihrer Teilnahme entschieden, dass sie wieder als Angestellte oder als Selbständige in den Beruf zurückkehren wollen (60%). Bei den Branchen, in denen diese Gruppe von Frauen in ihren Beruf wiedereinsteigen wollen, dominieren: 1. Gesundheit-, Wellnessbereich, 2. Unternehmens-, Personal- und juristische Beratung sowie 3. der Bildungs- und Pädagogikbereich. Zwei Drittel dieser Teilnehmerinnen plant in ihren ehemaligen Beruf bzw. Berufsbereich zurück zu kehren (Abbildungen 15,16) – unabhängig, ob sie eine Berufsausbildung oder eine akademische Ausbildung haben. Auch spielt die Dauer der Erwerbspause für eine berufliche Neuorientierung keine Rolle<sup>3</sup>. Nur die Minderheit der Gruppe mit Interesse an einer Rückkehr in den alten Beruf wünscht sich jedoch eine Arbeit bei ihrem alten Arbeitgeber. Die Mehrheit will überwiegend aus Gründen ungünstiger Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit, Vereinbarkeitsprobleme) nicht ins ehemalige Unternehmen zurück (Abbildungen 19, 21-23).
- Lediglich ein Fünftel von ihnen hat sich neuorientiert oder will aus anderen Gründen in einen nicht ausbildungsadäquaten Tätigkeitsbereich beruflich wieder einsteigen. Hierbei handelt es sich häufig um Frauen mit Migrationserfahrung, deren Qualifikation im Herkunftsland in Deutschland nicht anerkannt ist und die deshalb sich in neuen Tätigkeitsbereichen entweder noch einmal qualifizieren oder eine Erwerbsarbeit suchen (Abbildungen 19, 20).

<sup>2</sup> Durchgeführte Korrelationen haben mit den Variablen: Projektträger und Dauer der Erwerbsunterbrechung lassen auf einen stärkeren Zusammenhang schließen.

<sup>3</sup> Durchgeführte Korrelationen haben auch mit den Variablen: Qualifikation der Teilnehmerinnen und Dauer der Erwerbsunterbrechung keine auffälligen Ergebnisse ergeben.

### Geplante Arbeitszeiten bei Berufsrückkehr

- Im Unterschied zu der gewählten Arbeitszeit in der Lebensphase vor der Mutterschaft will die Mehrheit der Projektkundinnen im Wiedereinstieg zunächst eine Teilzeitbeschäftigung wahrnehmen (69%). Lediglich knapp ein Drittel (28%) plant eine Vollzeitbeschäftigung. Davon wiederum hat gut die Hälfte (56%) nur 1-3 Jahre ihren Beruf unterbrochen hat (Abbildung 17).
- Angesichts der häufig angeführten Vermutung, dass für die Wiedereinsteigerinnen ein Home-Office Arbeitsplatz große Attraktivität habe, überrascht das Ergebnis, dass nur für ein Drittel der Projektkundinnen, die bereits definitive Wiedereinstiegspläne haben, diese Arbeitsform vorstellbar ist (Abbildung 18). Interessanter ist diese Form des Arbeitsplatzes für die Wiedereinsteigerinnen in Kombination mit flexiblen Arbeitszeiten. Hier stellt die Möglichkeit, auch zu Hause arbeiten zu können, lediglich eine Variante zum Beispiel für einen oder für einen halben Arbeitstag dar. Viele Frauen verbinden mit der Berufsrückkehr nach Elternzeit oder Familienphase das Interesse, neue und erweiterte soziale Kommunikation aufnehmen zu können. Überwiegend im Home Office zu arbeiten verbannt sie dagegen erneut ins Kleinsystem Familie.

### Einschätzung der Chancen für Ihre Berufsrückkehr

- Über 40% der Projektkundinnen schätzen ihre Chancen im beruflichen Wiedereinstieg als sehr gut bzw. gut ein. Weniger gut oder schlecht sehen ein Drittel zu Beginn der Teilnahme an dem Wiedereinstiegsprogramm ihre zukünftigen Chancen. Eine Minderheit kann zu diesem Zeitpunkt noch keine Einschätzung abgeben (20%) (Abbildungen 24).  
Unterstützende Faktoren für eine sehr positive Einschätzung stellen eine akademische Ausbildung und eine Erwerbsunterbrechung von 1-3 Jahre dar. Hingegen die Tatsache, während der Familienphase vorübergehend erwerbstätig gewesen zu sein, die Einschätzung der Chancen im Wiedereinstieg nicht positiv beeinflusst<sup>4</sup>.

### Hürden im und Motive für den beruflichen Wiedereinstieg

- Schwierigkeiten bei der Arbeitsplatzsuche, Probleme wegen ungünstiger Arbeitszeiten und eine mittlerweile veraltete Qualifikation sind die drei am häufigsten genannten Hürden im beruflichen Wiedereinstieg (Abbildungen 25,26).

<sup>4</sup> Ergebnisse von durchgeführten Korrelationen mit mehreren Variablen.

Motivbildend für die Entscheidung, wieder erwerbstätig sein zu wollen, sind im 1-3 Ranking: Eigenes Geld zu verdienen, die Wichtigkeit des Berufs für das Selbstwertgefühl und eigene berufliche Herausforderungen suchen<sup>5</sup>.

Wie die von Carsten Wippermann 2010 wiederholten Motivfragen in einer neuen Untersuchung zeigen, haben im Zeitverlauf die finanziellen/materiellen Motive zum Wiedereinstieg bei den Frauen zugenommen<sup>6</sup>. Dieses Ergebnis bildet sich auch bei NeW Netzwerk Wiedereinstieg ab. So steht mittlerweile an erster Stelle als Wiedereinstiegsmotiv „Eigenes Geld zu verdienen“, gefolgt von immateriellen Motiven wie die ‚Bedeutung des Berufs für das eigene Selbstwertgefühl‘ und das Interesse „Eigene neue berufliche Herausforderungen suchen“ zu wollen. Am Platz vier und fünf stehen aber dann schon wieder finanzielle Einstiegsmotive; wie die finanzielle Sicherung im Alter und die finanzielle Existenzsicherung der Familie (Abbildungen 27, 28).

Hierfür spielen sicher auch veränderte Rahmenbedingungen wie das neue Scheidungsgesetz eine Rolle. Und es wird deutlich, dass der klassische Typ von Berufsrückkehrerin, die weiterhin auf die Rolle des Ehemanns als Hauptnährer setzt, mehr und mehr an Bedeutung verliert.

<sup>5</sup> Die Items wurden aus Vergleichsgründen der Studie entnommen: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2009): Sinus Sociovision, Perspektive Wiedereinstieg. Ziele, Motive und Erfahrungen von Frauen vor, während und nach dem beruflichen Wiedereinstieg.

<sup>6</sup> Siehe hierzu: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2011): Zeit für Wiedereinstieg – Potenziale und Perspektiven. DELTA-Institut und Sinus Sociovision, Wippermann, Carsten, S. 19ff

## 1. Qualifikation und Erwerbssituation vor und während der Elternzeit/Familienphase

Abbildung 1: Akademische Qualifikation Studium (N=301)

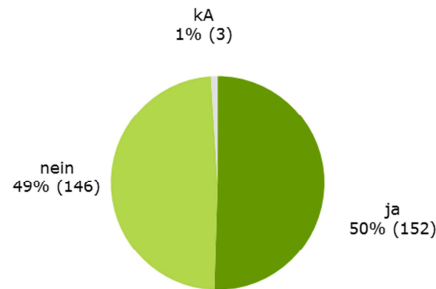


Abbildung 2: Akademische Qualifikation Studium (Nennungen 127)

|   |    |
|---|----|
| Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL, Dipl. Sozioökonomik) | 31 |
| Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Sozialarbeit          | 26 |
| Architektur, Ingenieur                                    | 18 |
| Naturwissenschaften, Medizin (Mathematik; Chemie)         | 13 |
| Marketing/(Grafik) Design/ Werbung/Kommunikation          | 13 |
| Germanistik, Sprachwissenschaften                         | 12 |
| Rechtswissenschaften                                      | 7  |
| Übersetzung/Dolmetschen                                   | 3  |
| Politologie, Geschichte                                   | 2  |

|                     |     |
|---------------------|-----|
| Sportwissenschaften | 1   |
| Informatik          | 1   |
| Nennungen gesamt    | 127 |

Abbildung 3: Berufsausbildung (N=301)

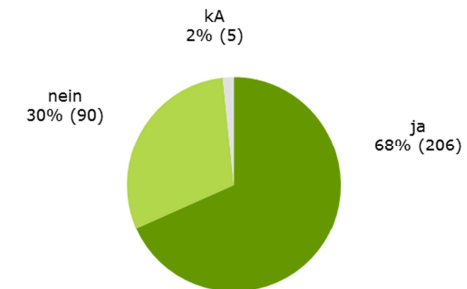
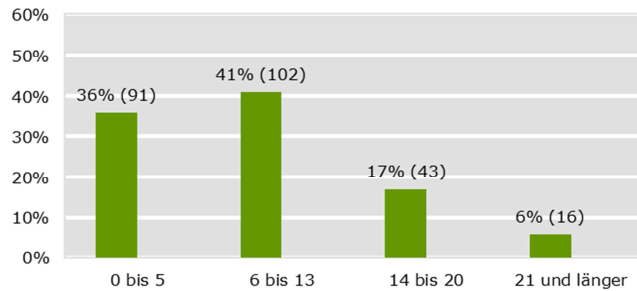


Abbildung 4: Berufsausbildung (Nennungen 194)

|   |    |
|---|----|
| <b>Kauffrau</b> (Büro-, Industrie-, Groß- und Einzelhandels-, Spedition-, Reise-, Versicherungs-, Verlags-, Bank-, Werbekauffrau)   | 68 |
| <b>Ausbildung im Gesundheitsbereich</b> (Krankenschwester,- pflege; Med. technische Assistentin; Hebamme; Zahntechnikerin, (Zahn-) Arzthelferin;; Physiotherapeutin, Medizinische Fachredakteurin;) | 27 |
| Rechtsanwalt-, u. Notarhilfin   | 13 |
| (Steno-) Fremdsprachen-) Sekretärin   | 16 |
| Techn. Zeichnerin; Länder-techn. Assistentin; Luftverkehrsassistentin; Verpackungsmittelmechanikerin  | 10 |
| Verkäuferin   | 8  |
| Druckvorlagenherstellerin, Schriftsetzerin, Fotografin, Design  | 8  |

|  |     |
|--|-----|
| Erzieherin/Lehrerin/Therapeutin                    | 8   |
| Floristik; Gärtnerin; Friseurin                    | 5   |
| Sozialversicherungs-, Steuerfach-, Bürogehilfin    | 5   |
| Fremdsprachenkorrespondentin                       | 5   |
| Schreinerin, Tischlerin, Orgelbau                  | 4   |
| Glas- und Porzellanmalerei; Goldschmiedin, Malerin | 4   |
| Hotelfach-, Reiseverkehrsrau                       | 3   |
| Buchhändlerin                                      | 2   |
| Dekorateurin, Kosmetikerin                         | 2   |
| Hauswirtschaftliche Betriebsfrau                   | 2   |
| Schauspieler, Theaterpädagogik                     | 2   |
| IT / EDV   | 2   |
| Gesamt   | 194 |

Abbildung 5: Dauer der Erwerbstätigkeit vor der Erwerbsunterbrechung (N=252)  
KA=49



Durchschnittliche Dauer der Erwerbstätigkeit vor der Geburt des ersten Kindes: 9 Jahre

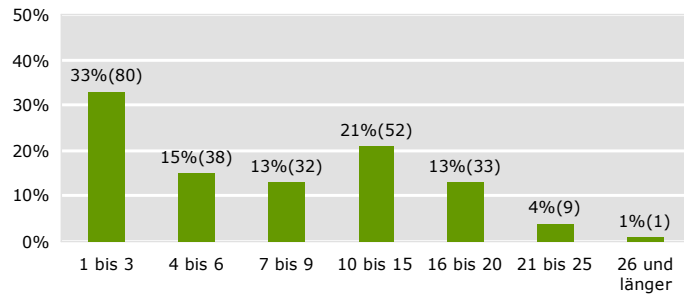
Abbildung 6: Position/ Tätigkeiten der Tn vor der Erwerbsunterbrechung (teilweise bis zu drei verschiedene Tätigkeiten) (Nennungen 426)MFN

|  |     |
|--|-----|
| Reno Fachkraft, Angestellte/Sachbearbeitung o.w.A.   | 47  |
| Beratende Tätigkeit, (Personal-)Management   | 42  |
| Kauffrau/Sachbearbeitung im kaufmännischen Bereich, Bank, Versicherung, Export   | 37  |
| Pädagogische Tätigkeit, Erzieherin, Sozialarbeit   | 37  |
| Gesundheitsexpertin (Hebamme, Krankenschwester, Arzthelferin; Physiotherapeutin; Altenpflegerin)                                     | 32  |
| Leitende Position (Abteilungsleiterin, Geschäftsführerin, Chefsekretärin, Fluglotsin)  | 31  |
| Assistenz, Teamleitung, Referentin   | 26  |
| Sekretärin   | 25  |
| Verkäuferin im Einzelhandel; Verkauf o.w.A.  | 22  |
| Bürokraft, Bürotätigkeit o.w.A.  | 20  |
| Grafik, Marketing, Werbung, Film-, Mediengestaltung  | 19  |
| Wissenschaft, Lehre, Forschung /Übersetzung  | 19  |
| Architektin, Bauingenieurin; Schreinerin, Mechanikerin   | 13  |
| Arbeiterin, Kassiererin  | 10  |
| Hauswirtschaftliche Kraft, Köchin  | 7   |
| Mode-Designerin, Floristin, Gärtnerin  | 6   |
| Catering, Restauration   | 5   |
| Biologin, Biologie-, Chemielaborantin  | 5   |
| EDV, IT  | 4   |
| Buchhändlerin, Buchbinderin  | 2   |
| Sonstiges (Schaugewerbegealterin, Techn. Zeichnerin, Tourmanagerin, Empfangsdame, Visagistin, Künstlerin, Galeristin, Tierpflegerin) | 17  |
| Nennungen insgesamt  | 426 |

Abbildung 7: Aktuelle Situation (301)

|  |     |
|--|-----|
| Elternzeit, Familienphase                | 206 |
| Arbeitssuchend, Migration, freiberuflich | 80  |
| Pflegezeit                               | 7   |
| Sonstiges                                | 8   |

Abbildung 8: Dauer der Erwerbsunterbrechung durch Elternzeit/Familienphase (N=187) (KA=19)



Durchschnittliche Dauer der Erwerbsunterbrechung durch Elternzeit/Familienphase: 9,5 Jahre

Abbildung 9: Berufliche Weiterbildung (N=301)

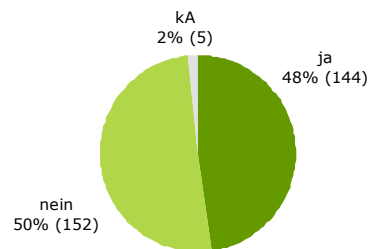


Abbildung 10: Weiterqualifikation vor und während der Elternzeit/Familienphase (auch mehrere Weiterbildungen) (148 Nennungen)

|  |     |
|--|-----|
| Fachliche Weiter-, und Zusatzqualifikation                             | 39  |
| Weiterqualifikation mit zertifizierten und/oder akademischen Abschluss | 27  |
| Fachliche Neuqualifikation   | 23  |
| EDV / IT / Webdesign   | 26  |
| Sprachen; Fachenglisch,-französisch,-spanisch                          | 15  |
| Betriebsinterne Weiterbildung  | 8   |
| Sonstiges (u.a. Existenzgründungs-Seminar)                             | 10  |
| Anzahl Nennungen   | 148 |

Abbildung 11: Arbeitszeiten vor der Erwerbsunterbrechung (N=301) (MFN)

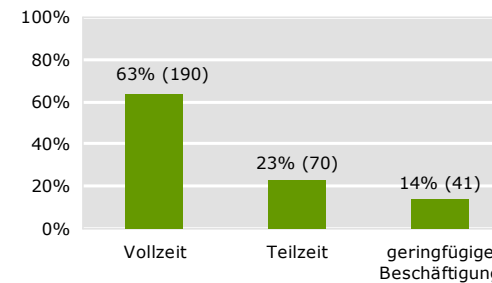


Abbildung 12: Erwerbstätigkeit während der Erwerbspause (N=301)

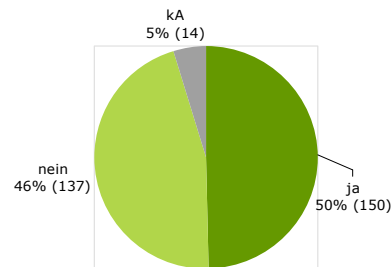


Abbildung 13: Erwerbstätigkeit während der Erwerbspause: Arbeitszeiten (Nennungen 164) (MFN)

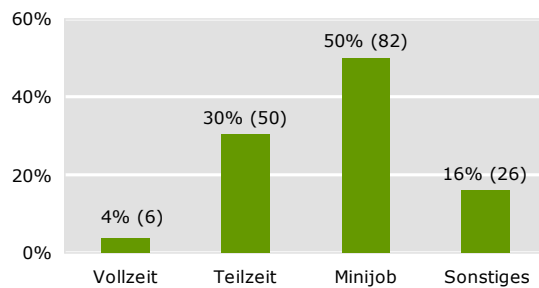
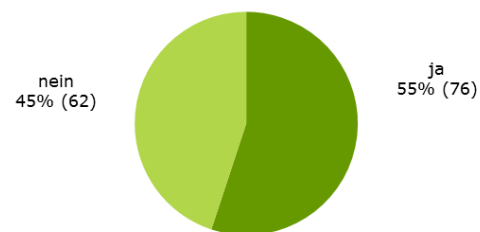


Abbildung 14 : Erwerbstätigkeit in der Erwerbspause: In einer Ausbildung entsprechenden Qualifikation (N=138) (KA=12)



## 2. Perspektiven beruflicher Wiedereinstieg

Abbildung 15: Geplante Tätigkeit im beruflichen Wiedereinstieg (N=301)

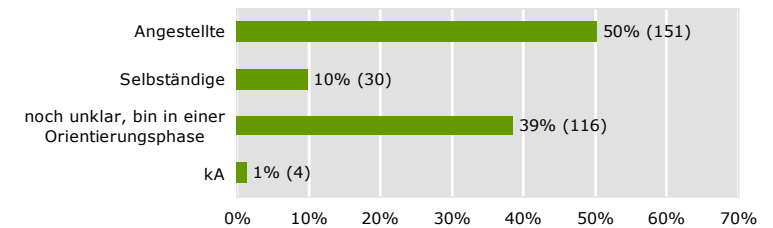


Abbildung 16: Geplante Wiedereinstiegsbranchen (Nennungen 126)

|   |    |
|---|----|
| Gesundheit, Wellness (auch: -Training, -Coaching) | 14 |
| Unternehmens-, Personal-, Rechtsberatung          | 13 |
| Bildung/Schule/Erziehung                          | 13 |
| Öffentlicher Dienst, Sozialer Bereich             | 11 |
| Marketing/PR/Werbung                              | 9  |
| Architektur, Bauwesen                             | 9  |
| Handel (Einzel-, Groß-, Außenhandel)              | 9  |
| Sonstige Dienstleistungen                         | 7  |
| Sonstige Branchen (Handwerk, Medien, Kosmetik,)   | 7  |
| Industrie   | 7  |
| Finanzbranche                                     | 6  |
| Kaufmännischer Bereich                            | 6  |

|                  |     |
|------------------|-----|
| Kunst, Kultur    | 4   |
| IT               | 4   |
| Logistik, Fracht | 3   |
| Forschung, Lehre | 2   |
| Versicherungen   | 2   |
| Anzahl Nennungen | 126 |

Abbildung 17: Geplante Arbeitszeiten im Wiedereinstieg (Nennungen: 195) MFN

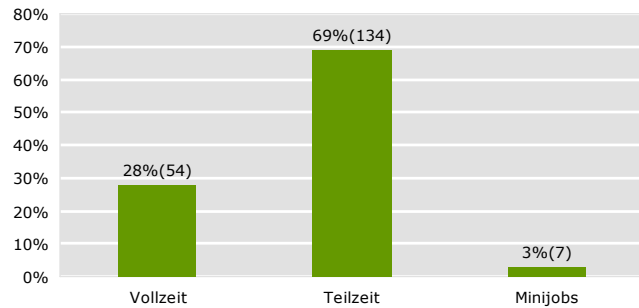


Abbildung 18: Geplante Arbeitsform: Home Office (N=181)

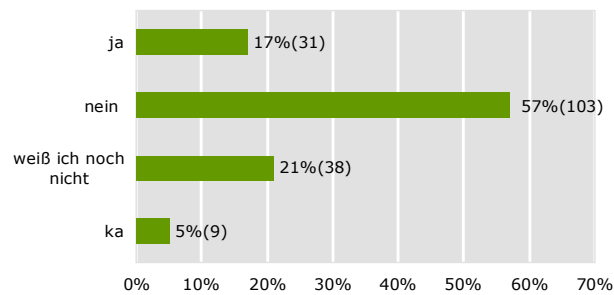


Abbildung 19: Liegt die geplante Erwerbstätigkeit im beruflichen Bereiche der Tätigkeit vor der Erwerbsunterbrechung? (N= 181)

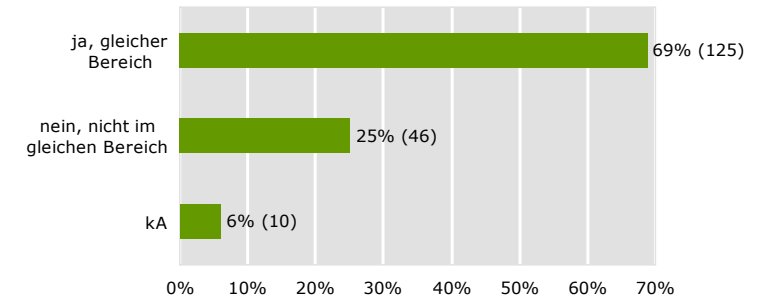
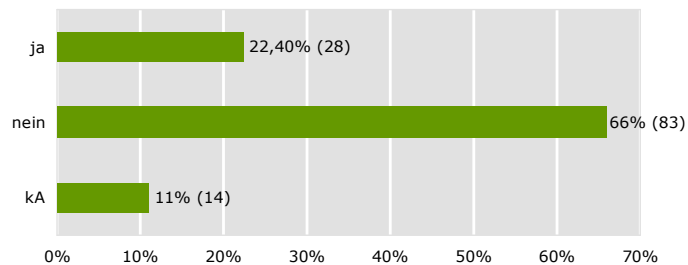


Abbildung 20: Gründe, warum die geplante Erwerbstätigkeit nicht im beruflichen Bereich vor der Unterbrechung, liegt (Nennungen: 46)

|  |    |
|--|----|
| Ausbildung nicht anerkannt, Bewerbungen nicht erfolgreich, Bedingungen nicht erfüllt | 10 |
| Berufliche Neuorientierung   | 9  |
| Weiterqualifikation, Verbesserung der Position                                       | 6  |
| Ungünstige AZ /Keine TZ möglich  | 5  |
| Beruf existiert nicht mehr   | 2  |
| Sonstiges  | 4  |
| Keine Angabe   | 10 |
| Gesamt Nennungen   | 46 |

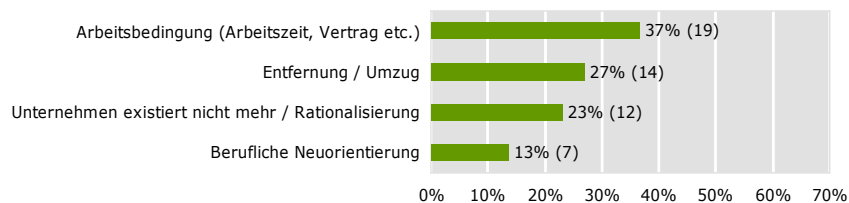
**Abbildung 21: (Wiedereinstieg im selben Berufsbereich wie vor der Erwerbspause) Würden Sie gerne bei Ihrem vorherigen Arbeitgeber arbeiten? (N=125)**



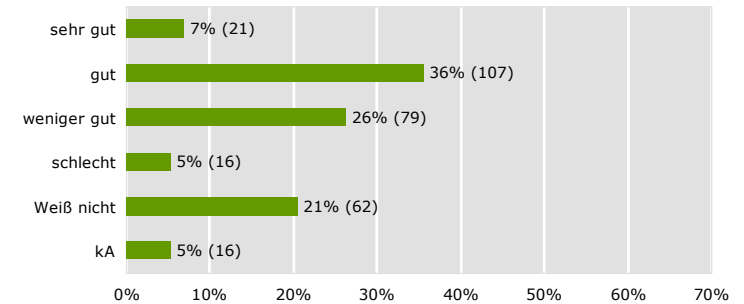
**Abbildung 22: (Wiedereinstieg im selben Berufsbereich wie vor der Erwerbspause) Gründe, warum nicht beim vorherigen Arbeitgeber gerne arbeiten? (Nennungen 52)**

|   |    |
|---|----|
| Ungünstige Arbeitsbedingung (Arbeitszeit, Vertrag, Vereinbarkeit mit der Familie) | 19 |
| Entfernung / Umzug  | 14 |
| Das Unternehmen existiert nicht mehr / Rationalisierung                           | 12 |
| Berufliche Neuorientierung  | 7  |
| Gesamt Nennungen  | 52 |

**Abbildung 23: (Wiedereinstieg im selben Berufsbereich wie vor der Erwerbspause) Gründe, nicht beim alten Arbeitgeber im Wiedereinstieg zu arbeiten (Nennungen 52)**



**Abbildung 24: Einschätzung der Chancen zum beruflichen Wiedereinstieg (N=301)**



**Abbildung 25: Hürden im beruflichen Wiedereinstieg (nach genannter Häufigkeit)MFN**

|   |     |
|---|-----|
| Schwierigkeit bei der Arbeitsplatzsuche                       | 128 |
| Probleme wegen ungünstiger Arbeitszeit                        | 119 |
| Qualifikation veraltet  | 115 |
| Probleme bei der Kinderbetreuung                              | 113 |
| Probleme bei Partner / Familie                                | 37  |
| Wenig Zeit / Freiraum durch Pflegetätigkeit                   | 34  |
| Keine Finanzierungsmöglichkeit bei Ausbildung / Weiterbildung | 33  |
| Möglichkeiten zur Ausbildung / Weiterbildung nicht vorhanden  | 29  |

**Abbildung 26: Sonstige Hürden im beruflichen Wiedereinstieg (nach genannter Häufigkeit) MFN**

|  |   |
|--|---|
| Alter  | 8 |
| Migration-Anerkennung der Qualifikation              | 6 |
| Mangelndes Selbstbewusstsein, Durchsetzungsfähigkeit | 6 |

|  |   |
|--|---|
| Sprachprobleme                                   | 3 |
| Unklare Berufsorientierung/zu wenig Berufspraxis | 3 |
| Alleinerziehend                                  | 3 |
| Überqualifiziert                                 | 1 |

**Abbildung 27: Motive für den beruflichen Wiedereinstieg (nach genannter Häufigkeit)MFN**

|  |     |
|--|-----|
| Eigenes Geld verdienen wollen                                    | 114 |
| Wichtigkeit des Berufes für das Selbstwertgefühl                 | 127 |
| Eigene berufliche Herausforderungen suchen                       | 105 |
| Geld verdienen für die finanzielle Existenzsicherung der Familie | 92  |
| Finanzielle Sicherung im Alter                                   | 86  |
| Selbstverwirklichung im Beruf                                    | 66  |
| Nicht nur als Hausfrau und Mutter wahrgenommen werden            | 68  |
| Haushalt und Kindererziehung allein füllen die Frau nicht aus    | 56  |
| Chance auf einen attraktiven Arbeitsplatz sichern                | 38  |

**Abbildung 28: Sonstige Motive für den Wiedereinstieg (nach genannter Häufigkeit)**

|   |   |
|---|---|
| Arbeit macht Spaß, Weiterentwicklung; Kreativität leben | 8 |
| Anerkennung durch „Dritte“, nicht nur Familie           | 3 |
| Spätere Absicherung                                     | 3 |
| Unabhängigkeit von Behörden                             | 1 |